ZITIERT

„Die Darstellerinnen werden nackt sein, aber man wird nicht viel sehen – den Fantasien des Publikums ist also völlig freier Lauf gelassen."
Intendantin Nina Blum

„Die Schauspieler Martin Oberhauser und Erwin Ebenbauer sowie ich sind in diesem Stück quasi die ‚Quotenmänner'."
Regisseur Marcus Ganser

„Mohnstrudel zu backen, würde ich mir nicht zutrauen. Ausziehen ist einfacher!"
Darstellerin Konstanze Breitebner

„Ich muss mich in meiner Rolle auch einem Alkoholproblem stellen – also fad wird mir nicht!" **dieselbe**

„Marcus Granser hat mich gefragt, ob ich mitmachen würde. Ich habe mir zuerst spontan gedacht: ‚Hat den der wilde Hund gebissen?'"
Darstellerin Elisabeth Engstler

„Ich sehe das mit dem Älterwerden – vielleicht blond und naiv – als positiv." **dieselbe**

„Dann habe ich mir noch das Okay meiner Tochter geholt. Sie hat gemeint: ‚Na gut, wenn man nichts sieht. Sonst ist das peinlich!'"
dieselbe

„Die Bühne ist rund! Da kann man sich nicht einmal hinter einem Baum verstecken!"
Darstellerin Hemma Clementi

„Im Stück bekomme ich eine Chemo. Daher werde ich meine Haarpracht opfern und eine Glatze haben. Das war in bisher 40 Jahren Theaterarbeit noch nie der Fall."
Darsteller Erwin Ebenbauer

Sinnlich und sexy, aber mit Tiefgang

Transferiert | Regisseur macht „Kalendergirls" zu Waldviertel-Geschichte mit Lions und Mohnstrudel.

Von Martin Kalchhauser

ROSENBURG | Ins Waldviertel transferiert Regisseur Marcus Ganser die „Kalender Girls" (Tim Firth). Statt Teegebäck, um einen englischen Service-Club zu finanzieren, backen die Ladies bei der Sommernachtskomödie Rosenburg Mohnstrudel für ihren Lions-Club.

Als das nicht mehr den gewünschten Erfolg verspricht, entschließen sie sich, einen Aktkalender zu produzieren. Intendantin Nina Blum: „Sechs Frauen, in unserem Fall zwischen 46 und 89, stehen im Mittelpunkt. Aber es ist kein reines Frauenstück!" Eine wahre Story sei Basis der „Komödie über Freundschaft, Liebe und Tod". Und: „Dieses Stück hat Tiefgang, ist keine oberflächliche, seichte Geschichte."

Regisseur Ganser ist herausgefordert, die Story umzusetzen, ohne zuviel zu zeigen – Akt statt nackt. „Ich werde eine Zen-Gartenlandschaft schaffen, in der sich auch das Themen des Werdens und Wachsens, aber auch der Vergänglichkeit finden." Nah dran am Geschehen ist das Publikum im Rondeau in Rosenburg ohnehin.

Gespielt wird 19 Mal – vom Donnerstag, 30. 6. (Premiere), bis zum Sonntag, 7. 8. Die Generalprobe am 29. 6. wird – ganz dem Thema des Stücks entsprechend – als Benefizveranstaltung gegeben.

Karten gibt es heuer auch bei der Sparkasse Horn.

www.sommernachtskomoedie-rosenburg.at

Freuen sich auf ihre Zeit auf der Rosenburg: Regisseur Marcus Ganser, Schauspieler Erwin Ebenbauer, Intendantin Nina Blum und die weiteren Akteure Elisabeth Engstler, Konstanze Breitebner, Hemma Clementi und Martin Oberhauser (von links). *Foto: Martin Kalchhauser*

Nockalm Quintett – Die größten Hits aus 34 Jahren

11. Juni 2016, Wiener Stadthalle/Halle F

-15%
NÖN-LeserClub-Vorteil

NÖN-LeserClub-Vorteil: Minus 15 % auf alle Kartenkategorien!
Telefonische Kartenbuchungen mit dem Kennwort „NÖN-LeserClub": Wiener Stadthalle (01/ 79 999 79), oeticket (01/96096). Mit Promotioncode im Internet (www.stadthalle.com; www.oeticket.com), Bezeichung: NÖN, Code: LeserClub.

Pro Verkaufsvorgang können max. 4 Tickets gebucht werden.
Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Nah. Näher. NÖN

NÖN.at NÖN